

El Salvador | Jugendliche in Chalatenango entwickeln Alternativen zur Migration

Chalatenango ist eine der ärmsten Regionen von El Salvador und war vom Bürgerkrieg so stark betroffen wie kaum ein anderer Landteil. Die Jugendlichen sind geprägt von einem Klima der Gewalt und der Arbeitslosigkeit. Die meisten wandern in die USA aus, weil sie in ihrer Heimat keine beruflichen Perspektiven sehen. Unsere Partnerorganisation *CORDES (Fundación para la Cooperación y el Desarrollo Comunal de El Salvador)* unterstützt die Jugendlichen in Chalatenango, damit sie Alternativen zur Migration entwickeln.

In El Salvador wurde 1992 der zwölfjährige Bürgerkrieg beendet. Doch in den ersten zehn Jahren nach Friedensschluss sind mehr Menschen ermordet worden als während des Bürgerkriegs. Das Land ist noch lange nicht demokratisch und die Kluft zwischen Arm und Reich hat sich vertieft.

Das Departement Chalatenango im Norden von El Salvador ist eines der ärmsten des Landes. Die Familien leben von der landwirtschaftlichen Produktion und der Fischerei, aber vor allem von den Geldern, die Verwandte aus dem Ausland schicken. Trotz dieser Gelder müssen die Familien mit ein bis zwei Dollar am Tag auskommen. Gleichzeitig leidet die Region unter einer hohen Arbeitslosigkeit, so dass viele Jugendliche in die USA auswandern.

Alternativen zur Auswanderung schaffen

Unsere Partnerorganisation *CORDES* engagiert sich dafür, dass Jugendliche in Chalatenango Zukunftsperspektiven entwickeln. Sie werden ausgebildet und erhalten Unterstützung, wenn sie eigene ökonomische Initiativen aufbauen möchten. In den Aus- und Weiterbildungen spielt die Vermittlung von Planungs-, Organisations- und Führungsqualitäten eine wichtige Rolle. Diese Qualitäten können die Jugendlichen nicht nur im Arbeitsleben, sondern auch in der Gemeindeentwicklung einbringen. Sie werden ermutigt, ihre Belange in der Gemeinde zu vertreten und sich gegen Regierungsprojekte zu wehren, die Mensch und Umwelt belasten. *CORDES* unterstützt ganz besonders die Radiokampagnen



Jugendliche führen Interviews mit Menschen, die vom Bergabbau in der Region Chalatenango betroffen sind. Foto: tdh-Archiv

der Jugendlichen gegen den Bergabbau, weil viele Bewohnerinnen und Bewohner von Chalatenango unter der damit verbundenen Wasserverschmutzung leiden.

Die Verbesserung der familiären Beziehungen ist ein zentrales Anliegen unserer Partnerorganisation, denn die Menschen in Chalatenango sind vom Krieg traumatisiert. Viele kennen nur eine Lösungsstrategie - die Anwendung von Gewalt. Unsere Partnerinnen und Partner begleiten und unterstützen die vom Krieg traumatisierten Menschen: Sie sollen wieder lernen, respektvoll miteinander umzugehen.

Jugendliche unterstützen und stärken

Eine ökonomische Perspektive für Jugendliche zu schaffen ist wichtig, damit sie nicht auswandern. Deshalb stärkt unsere Partnerorganisation die landwirtschaftliche Produktion, die Fischerei und die kollektive Vermarktung.

Das Projekt von *CORDES* richtet sich in erster Linie an 35 Familien in der Gemeinde San Luis del Carmen. 45 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 25 Jahren hat die Organisation beruflich gefördert und 20 Jugendliche als JugendleiterInnen ausgebildet. 100 Mitglieder engagieren sich in den kommunalen, bäuerlichen Organisationen der Gemeinde. Indirekt werden durch das Projekt 1200 Personen begünstigt.

Unsere Partnerorganisation

Unsere Partnerorganisation *CORDES* (Fundación para la Cooperación y el Desarrollo Comunal de El Salvador) ist 1991 von ländlichen Gemeinden gegründet worden. Ihr Ziel war es, zurückkehrende Familien und Gemeinden zu unterstützen, die während des Krieges vertrieben wurden. Heute ist die Organisation in El Salvador im Bereich landwirtschaftliche Entwicklung führend und hat sich wichtige Kompetenzen im Bereich der Konfliktbearbeitung angeeignet

Landwirtschaftliche Förderung und psychosoziale Unterstützung

Seit Ende der Neunzigerjahre unterstützt *terre des hommes schweiz* die Aufbauarbeit und die landwirtschaftliche Entwicklung in Chalatenango. Im Jahr 2002 wurde klar, dass eine weitere landwirtschaftliche Förderung nur erfolgreich sein kann, wenn auch die psychologische Ebene der Betroffenen miteinbezogen wird. Deshalb hat sich *CORDES* zur Zusammenarbeit mit *ACISAM* entschieden, einer erfahrenen Organisation im psychosozialen Bereich.

Projektbeitrag: Fr. 78 000.– pro Jahr



Die *remesas*, die Gelder, die Verwandte aus dem Ausland schicken, sind für die Bevölkerung von El Salvador sehr wichtig. Gemäss dem Amt für Menschenrechte sind im Jahr 2011 insgesamt 3648 Millionen US-Dollar aus den *remesas* geflossen. Dies entspricht 16% des Inlandprodukts. Es gibt kaum Arbeitschancen für Jugendliche, so dass sich viele gezwungen sehen, in die Grossstadt zu ziehen oder ins Ausland auszuwandern.



Von der ZEWO anerkannt